

Geschichte

1814 wurde im Zusammenhang mit seiner Trockenlegung im Schlossgraben ein erster Botanischer Garten angelegt, der vor allem der Kultur von krautigen einheimischen Pflanzen und hier besonders von Nutzpflanzen aller Art diente. In den nächsten 60 Jahren wurde der Garten mehrfach verlegt: seine Standorte lagen im Herrgarten, am ehemaligen Kleinen Woog, in der Georg-Büchner-Anlage sowie in der Gegend der Pallaswiesenstraße. 1874 erfolgte dann der Umzug an den heutigen Ort in der Schnittspahnstraße, deren Name an die „Gärtnerdynastie“ der Schnittspahns erinnert, deren letzter Vertreter zusätzlich noch Lehrer für Produktenkunde an der Höheren Gewerbschule, der Vorgängerin der späteren Technischen Universität Darmstadt war. Unter den Direktoren von Leopold Dippel (1827-1917) und Heinrich Schenck (1860-1927) entwickelte sich der Garten mit seinem Inspektor Joseph Anton Purpus (1860-1932) zu einer auch international bedeutenden Einrichtung. In den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts erfolgte eine Erweiterung an der Westseite des Gartens, 2012 wurde ein modernes Versuchs- und Anzuchtsgewächshaus errichtet, das auch einen als „Grünes Klassenzimmer“ nutzbaren Schulungsraum einschließt.

Forschung, Lehre und Bildung

Eine Reihe von bedeutenden Lehrbüchern entstand im Zusammenwirken mit dem Botanischen Garten: Leopold Dippel legte eine umfangreiche „Laubholzkunde“ vor, Heinrich Schenck war 1894 einer der Mitbegründer des „Strasburger“, des „Lehrbuchs der Botanik für Hochschulen“, das heute in der 36. Auflage vorliegt und Ulrich Lüttge und Manfred Kluge begründeten 1988 ebenfalls ein botanisches Lehrbuch (mit Gerhard Thiel heute in der 6. Auflage). Der Botanische Garten trägt nicht nur zur Lehre, sondern auch zu aktuellen Forschungen am Fachbereich bei; Schwerpunkt sind heute Membranphysiologie, biotechnologische Arzneipflanzenforschung, Photosyntheseforschung, nachhaltige grüne Biotechnologie sowie Ökosystemforschung. Daneben bietet er allen Interessierten – von Schülern bis zu Senioren – Einblicke in die Biodiversität und Evolution der Pflanzen. Dies beginnt mit winzigen Moosen, denen hier ein Lehrpfad gewidmet ist und geht bis zur gemeinsamen Evolution von Tieren und Pflanzen im Hinblick auf die Blütenbiologie. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Publikationen, die Sie im Gewächshaus sowie im Gartenbüro im rückwärtigen Teil des Gebäudes mit der Cafeteria erwerben können.



Photo: Andreas Arndt



Öffnungszeiten

Freiland:
Anfang April bis Ende September:
Montag bis Freitag: 7.30 - 19.30 Uhr
Samstag: 9.00 - 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 9.00 - 12 Uhr
Jeden ersten Sonntag von Mai bis Oktober ist das Freigelände sonntags bis 18 Uhr geöffnet.

Anfang Oktober bis Ende März:
Montag bis Freitag: 7.30 - 16 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr
Sonntag: 9.00 - 12 Uhr

Gewächshäuser:
Montag bis Freitag: 9.30 - 12.30, 13.00 - 15.30 Uhr
An Wochenenden und Feiertagen sind die Gewächshäuser geschlossen.

Infotelefon: 06151-16-6100 (Frau Mohr)
06151-16-3502 (PD Dr. Schneckenburger)

Regeln

Bitte bedenken Sie, dass hier eine Reihe von Menschen etwa 8.000 Pflanzenarten auf engstem Raum pflegen und erhalten. Deshalb bitten wir Sie, sich an folgende Regeln zu halten:

Es ist verboten:

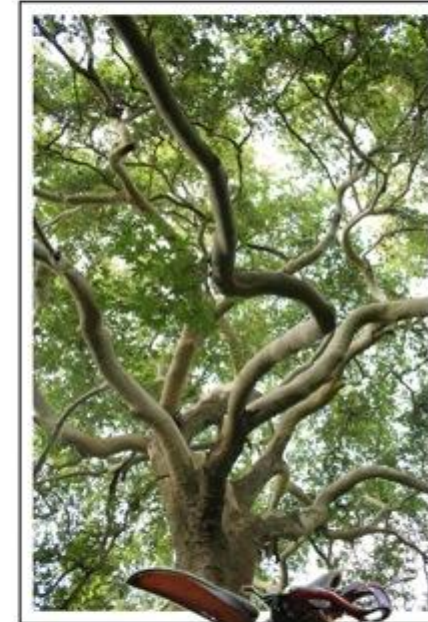
- Pflanzen und Pflanzenteile (auch Samen und Früchte!) zu entnehmen,
- im Alpium ('Steingarten') zu klettern oder zu buddeln
- auf Bäume zu klettern
- im Botanischen Garten Fahrrad zu fahren
- Hunde frei laufen zu lassen
- auf den Grünflächen zu picknicken
- Etiketten zu ziehen, umzustecken oder mitzunehmen

www.bio.tu-darmstadt.de/botanischergarten/index.de.jsp



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Botanischer Garten Darmstadt



Botanischer Garten Darmstadt

Illustration, Fotos und Gestaltung: Jannet Böcker 2018. © im DRUCK: HIN
Foto: PD Dr. Stefan Schwabenberger



Legende

- 1 - Eingang mit Infotafel
- 2 - Gartenleitung / Verwaltung
- 3 - Gewächshausgruppe
- 4 - „Grünes Klassenzimmer“
- 5 - Treffpunkt Pergola
- 6 - Bambushain
- 7 - Teich mit Alpinum
- 8 - Weidenpavillon und Wasserbecken
- 9 - Bienenstöcke
- 10 - Systematische Abteilung mit Infotafel
- 11 - Farngarten
- 12 - „Tertiärwald“
- 13 - Cafeteria



Allgemeines

Der an der Schnittspahnstraße beiderseits des Darmbachs gelegene Botanische Garten ist eine Lehr- und Forschungseinrichtung des Fachbereichs Biologie der Technischen Universität Darmstadt. Das Freigelände umfasst knapp 5 ha; die Gewächshaus-sammlungen und Versuchspflanzen werden auf etwa 1.450 m² Unter Glasflächen kultiviert. Etwa die Hälfte der Gewächshausflächen ist öffentlich zugänglich und kann während der Arbeitszeiten besucht werden. Die übrigen Abteilungen dienen der Pflanzenvermehrung, der Lehre und der Durchführung von Versuchen. Bitte respektieren Sie dies im Sinne der Studierenden und der Forscherinnen und Forscher des Fachbereichs sowie der Gärtnerinnen und Gärtner. Im Zentrum des Freigeländes liegen die Systematische Abteilung sowie das Alpinum mit der Teichanlage. Zahlreiche alte und seltene Bäume - z.T. beeindruckende Exemplare - wachsen an vielen Stellen. Die Gewächshäuser führen Sie von den feuchten Tropen der Tiefländer bis zu den Halbwüsten Afrikas und Amerikas mit ihren sukkulenten Pflanzen. Während der wärmeren Jahreszeit finden Sie die reiche Kübelpflanzensammlung, in geographischer Ordnung der Herkunftsländer, um die Gewächshäuser ausgestellt.



Seit 1996 gibt es den Verein der „Freunde des Botanischen Gartens“. Werden Sie Mitglied und fördern Sie so die Belange und Anliegen des Gartens. Wir bieten Vorträge, Führungen, Exkursionen und Sonderveranstaltungen. Wir freuen uns auf Sie!

Informationen zum Förderverein gibt es im Gartenbüro, im ausliegenden Jahresprogramm bzw. auf der Homepage.